

16. Glasgemälde aus Kloster Seligenthal bei Landshut. — 17. Glasmosaik (Kopien) von Salviati.

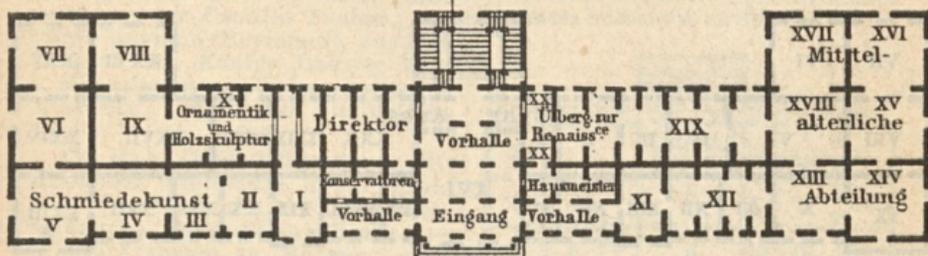
XII. Saal (13. bis 14. Jahrh.): Werke der Kleinkunst, Kirchengeschichte u. dgl. — 11. 12. Steinrelief Kaiser Ludwigs des Bayern und Gemahlin. — Gipsabgüsse von Statuen und Ornamenten aus Nürnberg und Regensburg.

XIII. Saal (14. Jahrh.): 3. Schöner kleiner gotischer *Altar aus der nieder-rheinischen Schule. — 3. Gipsabgüsse von den Reliefs der Frauen- und Sebalduskirche in Nürnberg. — 4. *Flügelaltar aus Schloß Pähl.

XVIII. Saal (1450–1500): 4. Eichene Treppe aus Alt-Ötting.

XIX. Saal oder kirchliche Halle (1450–1500), in 7 Wölbungen.

An den Wänden Gipsabgüsse der Apostelstatuen aus Blutenburg. — Glasmalereien: Nr. 6. aus der Kartause Prüll bei Regensburg. — Gipsabguß vom Denkmal Kaiser Heinrichs II. und seiner Gemahlin Kunigunde im Dom zu Bamberg, von Tilman Riemschneider. — 5. Flügelaltar aus Untermenzing. — 6. Gipsabguß des Grabmals der Herzogin Anna von Brandenburg (gest.



Erdgeschoß des National-Museums.

XIV. Saal (1400–50): 1. Flügelaltar aus Bamberg von 1429. — 10. Seekarte, 1425 von *Battista Bechario* zu Genua. — 4. *Glasmalereien aus Regensburg.

XV. Saal (1400–1500): Plafond und Wandbekleidung aus dem Weberhaus zu Augsburg, von 1457. — Möbel in reicher Holzornamentik.

XVI. Saal (1400–1500): Originalholzdecke aus dem Deutscherherrengebäude zu Nürnberg. — 2. *Teppich aus dem Nassauer Hof in Nürnberg. — 5. Gipsabguß des Schreyerschen Denkmals von *Adam Kraft* an der Sebalduskirche in Nürnberg. — 8. Im Fensterkasten: *Originalurkunde des Löwverbundes von 1489.

XVII. Saal (1450–1500): *Thürbekleidung und Holzdecke aus Passau. Gotische Möbel, Brauttruhen etc. — 3. *Miniaturbilder und Gebetbücher, darunter die mit den Miniaturen aus Memlings Schule, einst Eigentum *Johannas* von Valladolid, Mutter Karls V. Perlmutter Schnitzereien, darunter eine *Befuß.

1512), aus dem Kloster Heilsbronn. — 9. Uhrkasten mit der Figur eines auf einem Löwen reitenden Totengerippes. — 12. Tod der heiligen Jungfrau, Schnitzwerk aus Ingolstadt. — 20. *Flügelaltar von *Michael Pacher* aus Bozen. — 23. 24. 25. Kirchengeschichte. — 26. Flügelaltar, von Franz Oldendorf, aus der alten Franziskanerkirche in München.

XX. Saal (1450 bis Anfang des 16. Jahrh.): *Golddurchwirkter Teppich der flandrischen Schule. — 3. Flügelaltar aus Kalkar.

Das Treppenhaus ist mit Waffen des Dreißigjährigen Kriegs geschmückt.

Erstes Stockwerk: Separatsammlungen.

Die 29 Säle sind mit Wandmalereien, *Szenen aus der bayrischen Geschichte* darstellend, überdeckt, meist von jüngern Münchener Künstlern. (Eilige mögen sich mit der Besichtigung nicht aufhalten.)

Rechte Seite:

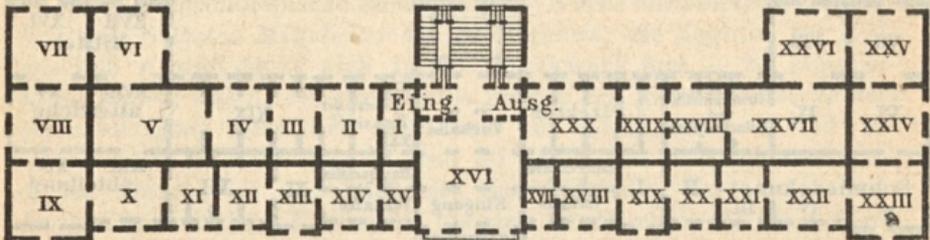
I. - XII. Saal: **Waffen, Trachten und Schmuck:**

I. Saal (bis Ende des 14. Jahrh.): Nr. 6. Schmuck aus einem Felsengrab bei Lauingen. 7. Goldgesticktes Seidengewand (Kaiseralba) Kaiser Heinrichs II. (gest. 1024). — II. Saal (1400-1520): Nr. 6. 7. 8. Vollständige Rüstungen. — 14. 15. 16. Maximilian- (oder Mailänder) Rüstungen. — III. Saal (1500-70): Besonders Feuerwaffen. — IV. Saal (1520-1620): Nr. 16. Rüstung des Fürstbischofs von Salzburg. — 18. Feldaltar des Kurfürsten Max I. — V. Saal (1540-1650): Nr. 4. Kriegsrüstung. —

hut (6) etc. — Nr. 16. Schillers Schreibtisch mit Reliquien. — Standarten der alten Münchener Gewerbe-Innungen.

XVII. - XXIV. Saal: **Gewebearbeiten** von der karolingischen bis auf die neueste Zeit.

XXV. - XXIX. Saal: **Keramische Sammlung**, Arbeiten in gebrannter Erde, Steingut, Fayence, Porzellan. — XXV. Saal: Nr. 10. 11. Nürnberger Töpferarbeiten von Augustin Hirschvogel. — XXVII. Saal: Nr. 3-6. *Italienische Majoliken. — 7-10. Meißener Porzellan. — XXVIII. Saal: Nr. 6. Wedgewood. — 7. Japanisches, 8 u. 9. Chinesisches Porzellan.



Erstes Stockwerk des National-Museums.

5. Prachtwaffen. — 7. 8. Gewehre. — 9. Hochzeitsmantel Herzog Wilhelms V. — VI. Saal (1600-60): Nr. 12. Rock Tillys. — VII. Saal (1600-60): Waffen aus dem Dreißigjährigen Krieg. — VIII. Saal (1620-1780): Orientalische Waffen. — Nr. 3. 4. Geschützmodelle. — 9. Erinnerungen an Friedrich d. Gr. — IX. Saal (1640 bis Anfang des 19. Jahrh.): Kostüme. — Nr. 12. Degen Napoleons I. (dem König Ludwig I. geschenkt). — X. Saal (1740 bis zur neuern Zeit): Kostüme. — XI. Saal (1780 bis zur neuern Zeit): Kostüme und Uniformen fürstlicher Persönlichkeiten. — XII. Saal: (1800 bis zur neuesten Zeit): Uniformen, Trophäen.

XIII. Saal: **Musikinstrumente.**

XIV. Saal: Nr. 1. 2. Geräte für den israelitischen Gottesdienst. — Werke der Nürnberger **Beckenschlägerei** (3 u. 4) und der **Wismutmalerei** (5 u. 6). — 9 - 12. Kinderspielwaren, 1550-1820.

XV. Saal: **Schiffsmodelle.**

XVI. Mittelsaal: Städtemodelle; München (1), Ingolstadt (5), Lands-

XXX. Saal: **Glasarbeiten**. Nr. 10 *Venezianergläser.

Zweites Stockwerk: Allgemeine Sammlungen, von 1500 bis auf die neueste Zeit.

Die 19 Säle zeichnen sich hauptsächlich aus durch ihre Holzplafonds aus dem Schloß zu Dachau (im Treppenhaus und 1. bis 3. Saal), dem gräflich Fuggerschen Schloß zu Donauwörth (4. bis 6. Saal) und aus Nürnberger Häusern, — dann durch den wahrhaft seltenen Reichtum meist vortrefflich gehaltener *Hautelisse-Tapeten und Gobelins nach *Raffaelschen Kartons* (Saal 1 bis 3, Geschichte des heil. Paulus), — aus Lauingen (Saal 4, Genealogie, Pilgerfahrt des Pfalzgrafen Otto Heinrich), — nach *Orleyschen Kartons* aus Arras (Saal 6 u. 7, Geschichte Abrahams), — nach Zeichnungen des *Peter Candid* (Saal 8 u. 9, die zwölf Monate des Jahrs, 10 u. 11, die Geschichte Ottos von Wittelsbach darstellend), sämtlich in München gewebt (wie auch die in Saal 16 u. 18), — und Wandteppiche

französischer Fabriken (Saal 13, 14, 15 und 19) bis auf die neueste Zeit.

I. Saal (1500–1600): Nr. 4 Silberne, meist vergoldete Becher; Urteil des Paris, Relief in Solnhofer Stein. — 3. *Hagenauersche Holzmedaillons.

II. Saal (1500–1600): Gipsabgüsse Peter Vischerscher Werke; Nr. 1. Sebaldusgrab zu Nürnberg. — 10. Die Brauttruhe der Herzogin Jakobäa von Bayern.

III. Saal (1500–1600): Nr. 1. Der vergoldete Jubiläumshammer Papst Julius' III., nach Zeichnungen Michelangelos. — 2. Limogesgefäße, darunter die höchst wertvollen Tafelgeschirre der Familie Tucher, von Pierre Rexmon (Reymond), aus dem Nachlaß des Königs Ludwig I. — 3. Hausaltar aus reliefgeschnittenen Muscheln, wertvolle italienische Arbeit.

IV. Saal (1500–1600): Nr. 6. Mit Elfenbein eingelegte reich ornamentierte Bettstelle. — 5. Spanisch-maurische Marketerie-Tische. — Schmuckschalen in Marmor. — 3. *Altar aus Buchsbaum geschnitzt, aus Tölz.

V. Saal (1500–1600): Ein kleines eingerichtetes Zimmer aus dem gräflich Fuggerschen Schloß zu Donauwörth.

VI. Saal (1500–1600): Nr. 1. Mit Elfenbein eingelegte Ebenholzkästchen. — 7. Alter Reliefofen von 1590. — 3. *Ovale Kapsel aus Elfenbein, mit Korallenring, Gold und Lazurstein, darin die Kinderporträte des Kurfürsten Max I. und seiner Schwester Christine.

VII. Saal (1597–1651): Runder Tisch aus Solnhofer Stein.

VIII. Saal (1597–1651): Nr. 1. 2. Zwei kostbare eingelegte Schränke. — 12. *Elfenbeinschrank mit Emailarbeit von Angermayer. — 16. Schränkchen desselben Meisters mit Lapislazuli eingelegt. — 13. 14. Bergkristallgefäße.

IX. Saal (1597–1651): Nr. 2. Geschnittene Refektorientische aus dem Kloster Indersdorf. — 6. Bettstelle vom Schloß Plassenburg.

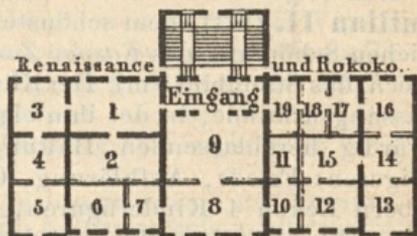
X. Saal (1597–1651): *Filigranarbeiten in Silber aus Augsburg.

XI. Saal (1597–1651): Holzschrank mit Karyatiden. Damenreisekoffer.

XII. Saal (1651–79): Zwei große astronomische silberne Uhren aus Augsburg. — Möbel in Boulearbeit. — Glasgemälde aus der Kartause Püll bei Regensburg (von Schaper).

XIII. Saal (1551–1679): Nr. 3. Große Bettstätte mit silberdurchwirktem Baldachin. — Glasgemälde wie in Saal XII. — 7. Planetarium von Adams in London. — 5. 6. Erd- und Himmelsgloben. — 4. Reiterstatuette Ludwigs XIV.

XIV. Saal (1679–1726): Plafond nach dem Muster eines Breughel-Zimmers im Schloß zu Schleißheim. —



Zweites Stockwerk.

Bronzereliefs von Bengi und Crebello. — 5. 6. Bronzedenkmal des Kurfürsten Max Emanuel.

XV. Saal: Höchst wertvolle Sammlung ausgezeichneter Elfenbeinarbeiten. Nr. 1. In der Mitte des Saals: *Münzschrank, das wertvollste Stück des Museums.

XVI. Saal (1726–45): Nr. 6. Denkmal, welches Karl Albert der Genealogie der verschiedenen Herrscherhäuser in Bayern setzen ließ, mit 63 Intaglios in blauem Bergkristall und 2 Kameen. — Hautelisses aus der zweiten Periode der Münchener Fabrik.

XVII. Saal (1745–77): Fortsetzung der erwähnten Münchener Hautelisses. — Hübscher Blick in den Garten.

XVIII. Saal (1777–99): Schluß der Münchener Hautelisses. — Sammlung von Fächern.

XIX. Saal (1799–1848): Pariser Hautelisses (Geschenk Napoleons I.). — Vasen aus Nymphenburg. — Im